

HINWEIS: Dieses Merkblatt soll – als Service Ihrer IHK – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größter Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.

Anerkennung einer leitenden Tätigkeit nach Artikel 9 VO (EG) Nr. 1071/2009

Die VO (EG) Nr. 1071/2009

Seit dem 4. Dezember 2011 gilt die Verordnung (EG) Nr. 1071/2009 in den jeweiligen Mitgliedsstaaten. Markt- und Berufszugang sind für den Güter- und Personenkraftverkehr damit im gesamten EU-Raum neu geregelt worden.

Anpassung der Berufszugangs- verordnungen

Die VO (EG) 1071/2009 erfordert eine Anpassung der nationalen Berufszugangsverordnungen für den Güterkraftverkehr (GBZugV) und den Straßenpersonenverkehr (PBZugV).

Deutschland hat eine entsprechende Verordnung zur Neufassung der Berufszugangsverordnungen für den Güterkraftverkehr (GBZugV) verabschiedet. Der Entwurf für die Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr steht noch aus.

Anerkennung einer leitenden Tätigkeit

Entsprechend Artikel 9 der VO (EG) 1071/2009 können Personen, die im Zeitraum

von 10 Jahren vor dem 4. Dezember 2009 ohne Unterbrechung

ein Unternehmen des gewerblichen Güterkraftverkehrs oder Personenkraftverkehr in einem oder mehreren Mitgliedstaaten geleitet haben, ihre Fachkunde aus dieser Tätigkeit nachweisen.

Die betreffenden Personen bzw. die Antragsteller müssen über die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1071/2009 aufgeführten Sachgebiete Kenntnisse besitzen, die dem dort vorgesehenen Niveau entsprechen.

Besonderheiten gelten für den Bereich der gewerblichen Personenbeförderung mit anderen Fahrzeugen als Kraftomnibussen. Hierzu bieten wir Ihnen detaillierte Informationen unter:

[Anerkennung leitende Tätigkeit Personenverkehr](#)

Beurteilungsgespräch

Reichen die Unterlagen zur Beurteilung der fachlichen Eignung nicht aus, kann die IHK mit dem Bewerber ein ergänzendes Fachgespräch führen.

Hält die IHK den Bewerber aufgrund der eingereichten Unterlagen und eines etwaigen Beurteilungsgesprächs für fachlich geeignet, so stellt sie eine Fachkundebescheinigung nach dem Muster des Anhangs III der VO (EG) 1071/2009 aus.

Gelangt die IHK hingegen aufgrund der eingereichten Unterlagen/aufgrund des Beurteilungsgesprächs zu dem Ergebnis, dass der Bewerber sich die Fachkunde noch nicht aufgrund der Vortätigkeit angeeignet hat, ist die Fachkunde im Rahmen einer IHK-Fachkundeprüfung nachzuweisen.

Informationen zur Fachkundeprüfung finden Sie im Merkblatt:
[Informationen für angehende Güterkraftverkehrsunternehmer.](#)

Gebühr: Für die Bearbeitung eines Antrages auf Ausstellung einer Fachkundebescheinigung erhebt die IHK eine Gebühr in Höhe von 95 €. Ein gesonderter Gebührenbescheid wird mit der Sachentscheidung zugestellt.

Verfahren

Verwenden Sie zur Beantragung der Anerkennung Ihrer fachlichen Eignung aufgrund leitender Tätigkeit bitte das anhängende Formular. Reichen Sie dieses bitte zusammen mit geeigneten Dokumenten und Erklärungen an uns weiter. Bitte beachten Sie, dass der Nachweis mindestens den Zeitraum vom 04.12.1999 bis zum 03.12.2009 ununterbrochen erfassen muss.

Ansprechpartner bei der IHK Mittlerer Niederrhein

Wolfgang Baumeister
IHK Mittlerer Niederrhein
Nordwall 39
47798 Krefeld
Tel.: 02151 635-343
E-Mail: baumeister@krefeld.ihk.de

Prüfungssachgebiete

Liste der in Artikel 8 VO (EG) 1071/2009 genannten Prüfungssachgebiete

Die Kenntnisse, die für die amtliche Feststellung der fachlichen Eignung durch Mitgliedstaaten für den Güter- bzw. Personenkraftverkehr zu berücksichtigen sind, müssen sich zumindest auf die nachstehend angeführten Sachgebiete erstrecken. Bewerber für die Zulassung zum Beruf des Kraftverkehrsunternehmers müssen das zur Leitung eines Verkehrsunternehmens erforderliche Niveau an Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten auf diesen Sachgebieten erreichen.

Das Mindestniveau an Kenntnissen im Sinne der folgenden Aufstellung darf nicht unter Stufe 3 der Struktur der Ausbildungsstufen im Anhang der Entscheidung 85/368/EWG des Rates liegen, d. h. dem Niveau, das durch eine Ausbildung erreicht wird, die nach der Pflichtschule entweder durch eine Berufsausbildung und zusätzliche Fachausbildung oder durch eine Sekundarschule oder ähnliche Fachausbildung erworben wird.

A. Bürgerliches Recht

Der Bewerber muss insbesondere

1. die wichtigsten Verträge, die im Kraftverkehrsgewerbe üblich sind, sowie die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten kennen;
2. in der Lage sein, einen rechtsgültigen Beförderungsvertrag, insbesondere betreffend die Beförderungsbedingungen, auszuhandeln;
3. eine Reklamation des Auftraggebers über Schäden, die aus Verlusten oder Beschädigungen der Güter während der Beförderung oder durch verspätete Ablieferung entstehen, sowie die Auswirkungen dieser Reklamation auf seine vertragliche Haftung analysieren können;
4. die Regeln des Übereinkommens über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen kennen.

B. Handelsrecht

Der Bewerber muss insbesondere im

1. die Bedingungen und Formalitäten für die Ausübung des Berufs und die allgemeinen Kaufmannspflichten (Eintragung, Geschäftsbücher usw.) sowie die Konkursfolgen kennen;
2. ausreichende Kenntnisse der Rechtsformen von Handelsgesellschaften sowie der Vorschriften für die Gründung und Führung dieser Gesellschaften besitzen.

Anerkennung einer leitenden Tätigkeit
nach Artikel 9 VO (EG) Nr. 1071/2009

C. Sozialrecht

Der Bewerber muss insbesondere

1. die Aufgabe und die Arbeitsweise der verschiedenen Stellen kennen, die im Kraftverkehrsgewerbe zur Wahrung der Arbeitnehmerinteressen tätig sind (Gewerkschaften, Betriebsräte, Personalvertreter, Arbeitsinspektoren usw.);
2. die Verpflichtungen der Arbeitgeber im Bereich der sozialen Sicherheit kennen;
3. die Regeln für Arbeitsverträge der einzelnen Arbeitnehmergruppen von Kraftverkehrsunternehmen kennen (Form der Verträge, Verpflichtungen der Vertragsparteien, Arbeitsbedingungen und -zeiten, bezahlter Jahresurlaub, Arbeitsentgelt, Auflösung des Arbeitsverhältnisses usw.);
4. die Regeln für die Lenk-, Ruhe- und Arbeitszeiten, insbesondere die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85, der Verordnung (EG) Nr. 561/2006, der Richtlinie 2002/15/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinie 2006/22/EG sowie die Maßnahmen zur praktischen Durchführung dieser Verordnungen und Richtlinien kennen und
5. die Regeln für die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer kennen, insbesondere jene, die sich aus der Richtlinie 2003/59/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ergeben.

D. Steuerrecht

Der Bewerber muss insbesondere die Vorschriften kennen für

1. die Mehrwertsteuer auf Verkehrsleistungen;
2. die Kraftfahrzeugsteuern;
3. die Steuern auf bestimmte Fahrzeuge, die im Güterkraftverkehr verwendet werden, sowie die Maut- und Benutzungsgebühren für bestimmte Verkehrswege;
4. die Einkommensteuern.

E. Kaufmännische und finanzielle Leitung des Unternehmens

Der Bewerber muss insbesondere im

1. die rechtlichen und praktischen Bestimmungen für die Verwendung von Schecks, Wechseln, Eigenwechseln, Kreditkarten und anderen Zahlungsmitteln und -verfahren kennen;
2. die verschiedenen Kreditformen (Bankkredite, Dokumentenkredite, Kautionen, Hypotheken, Leasing, Miete, Factoring usw.) sowie die damit verbundenen Kosten und Verpflichtungen kennen;
3. wissen, was eine Bilanz ist und wie sie aufgebaut ist, und sie verstehen können;
4. eine Gewinn- und Verlustrechnung lesen und verstehen können;

Anerkennung einer leitenden Tätigkeit nach Artikel 9 VO (EG) Nr. 1071/2009

5. die Finanz- und Rentabilitätslage des Unternehmens insbesondere aufgrund von Finanzkennziffern analysieren können;
6. ein Budget ausarbeiten können;
7. die Kostenbestandteile seines Unternehmens (fixe Kosten, variable Kosten, Betriebskosten, Abschreibungen usw.) kennen und die Kosten je Fahrzeug, Kilometer, Fahrt oder Tonne berechnen können;
8. einen Stellenplan für das gesamte Personal des Unternehmens und Arbeitspläne usw. aufstellen können;
9. die Grundlagen des Marketings, der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich Verkaufsförderung für Verkehrsleistungen, der Erstellung von Kundenkarteien usw. kennen;
10. die im Kraftverkehr üblichen Versicherungen (Haftpflichtversicherung für Personen, Sachen und Gepäck) mit ihrem Versicherungsschutz und ihren Verpflichtungen kennen;
11. die Telematikanwendungen im Straßenverkehr kennen;
12. die Regeln für die Ausstellung von Frachtrechnungen für Güterkraftverkehrsleistungen anwenden können sowie die Bedeutung und die Wirkungen der Incoterms kennen;
13. die Rolle, die Aufgaben und gegebenenfalls die rechtliche Stellung der verschiedenen Hilfsgewerbetreibenden des Verkehrs kennen.

F. Marktzugang

Der Bewerber muss insbesondere

1. die Regelungen für den gewerblichen Straßenverkehr, den Einsatz von Mietfahrzeugen, die Vergabe von Aufträgen an Subunternehmer, insbesondere die Vorschriften für die Ordnung des Gewerbes, den Zugang zum Beruf, die Genehmigungen zum inner- und außergemeinschaftlichen Straßenverkehr sowie über Kontrollen und die Ahndung von Zuwiderhandlungen kennen;
2. die Regelungen für die Gründung eines Kraftverkehrsunternehmens kennen;
3. die erforderlichen Schriftstücke für die Erbringung von Kraftverkehrsleistungen kennen und Kontrollverfahren schaffen können, um sicherzustellen, dass zu jeder Beförderung ordnungsmäßige Schriftstücke insbesondere über das Fahrzeug, den Fahrer, das Beförderungsgut oder das Gepäck sowohl im Fahrzeug mitgeführt als auch im Unternehmen aufbewahrt werden;
4. die Regeln für die Ordnung der Güterkraftverkehrsmärkte sowie die Regeln für die Frachtabfertigung und die Logistik kennen;
5. die Formalitäten beim Grenzübergang, die Rolle und die Bedeutung der T-Papiere und der Carnets TIR sowie die sich aus ihrer Benutzung ergebenden Pflichten und Verantwortlichkeiten kennen.

Anerkennung einer leitenden Tätigkeit nach Artikel 9 VO (EG) Nr. 1071/2009

G. Normen und technische Vorschriften

Der Bewerber muss insbesondere

1. die Regeln für Gewichte und Abmessungen der Fahrzeuge in den Mitgliedstaaten sowie die Verfahren für davon abweichende Beförderungen im Schwer- und Großraumverkehr kennen;
2. je nach Bedarf des Unternehmens die Fahrzeuge und ihre Bauteile (Fahrgestell, Motor, Getriebe, Bremsanlagen usw.) auswählen können;
3. die Formalitäten für die Erteilung der Typgenehmigung bzw. der Betriebserlaubnis, die Zulassung und die technische Überwachung dieser Fahrzeuge kennen;
4. wissen, welche Maßnahmen gegen Lärmbelastung und gegen Luftverschmutzung durch Kraftfahrzeugabgase getroffen werden müssen;
5. Pläne für die regelmäßige Wartung der Fahrzeuge und ihrer Ausrüstung aufstellen können;
6. die einzelnen Lademittel und -geräte (Ladebordwand, Container, Paletten usw.) kennen und Anweisungen für das Be- und Entladen (Lastverteilung, Stapelung, Verstauen, Ladungssicherung usw.) geben und entsprechende Verfahren einführen können;
7. die Verfahren des kombinierten Verkehrs Schiene/Straße und des „Ro-Ro“-Verkehrs kennen;
8. Verfahren zur Einhaltung der Regeln für Gefahrgut- und Abfalltransporte durchführen können, die sich insbesondere aus der Richtlinie 2008/68/EG und der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 ergeben;
9. Verfahren zur Einhaltung der Regeln für die Beförderung leicht verderblicher Lebensmittel durchführen können, die sich insbesondere aus dem Übereinkommen über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP), ergeben;
10. Verfahren zur Einhaltung der Regeln für die Beförderung lebender Tiere durchführen können.

H. Straßenverkehrssicherheit

Der Bewerber muss insbesondere

1. wissen, welche Qualifikationen für das Fahrpersonal erforderlich sind (Führerscheine / Fahrerlaubnisse / Lenk-berechtigungen, ärztliche Bescheinigungen, Befähigungszeugnisse usw.);
2. durch Maßnahmen sicherstellen können, dass die Fahrer die Regeln, Verbote und Verkehrsbeschränkungen in den einzelnen Mitgliedstaaten (Geschwindigkeitsbegrenzungen, Vorfahrtsrechte, Halte- und Parkverbote, Benutzung von Scheinwerfern und Leuchten, Straßenverkehrszeichen usw.) einhalten;

Anerkennung einer leitenden Tätigkeit
nach Artikel 9 VO (EG) Nr. 1071/2009

3. Anweisungen an die Fahrer zwecks Überprüfung der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften für den Zustand der Fahrzeuge, der Ausrüstung und der Ladung sowie für sicherheitsbewusstes Fahren ausarbeiten können;
4. in der Lage sein, Anweisungen für das Verhalten bei Unfällen auszuarbeiten und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um wiederholte Unfälle oder wiederholte schwerere Verkehrsverstöße zu vermeiden;
5. Verfahren für ordnungsgemäße Ladungssicherung durchführen können und die entsprechenden Techniken kennen.

Newsletter Verkehr

Verkehrsinformationen der IHK Mittlerer Niederrhein

In Zeiten zunehmender Informationsflut ist es für Unternehmer schwierig geworden, die relevanten Aspekte herauszufiltern. Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein nimmt diese „Filterfunktion“ gerne für Sie war. In unserem Newsletter Verkehr finden Sie eine Zusammenstellung von Fachinformationen aus vielen verschiedenen Quellen.

Mit dem Newsletter Verkehr rufen Sie ein pdf-Dokument ab, das Ihnen in monatlicher Regelmäßigkeit die Möglichkeit bietet, weitere Informationen unentgeltlich anfordern zu können oder auch durch Anwahl des entsprechenden Links weitere Informationen im Internet zu sammeln. Schließlich können Sie auch unmittelbar über E-Mail zu einzelnen Institutionen oder Personen Kontakt aufnehmen.

Sie erhalten so regelmäßig Informationen über Neuerungen und Änderungen in der Verkehrspolitik bzw. in der Verkehrsinfrastruktur, im Straßengüter- und Personenbeförderungsrecht sowie zu anderen Verkehrsträgern (Schiene, Luft, Schifffahrt) zum Straßenverkehrsrecht, zum Gefahrgut- und Abfallrecht sowie zum Postverkehr und zur Telekommunikation. Ebenso werden Sie über Neuerungen in anderen Rechtsgebieten informiert, soweit ein Bezug zum Verkehrssektor besteht (z. B. Arbeits- und Sozialrecht, Steuerrecht, Zollrecht, Umweltrecht).

Als Unternehmen mit Sitz im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein können Sie unseren Newsletter Verkehr und alle Zusatzleistungen regelmäßig **unentgeltlich** beziehen. Hierzu können Sie sich anmelden unter der Internetadresse:

<http://www.ihk-krefeld.de/de/anwendungen/newsletter/anmeldung.jsp>

Sie werden dann ab sofort Mitte des jeweiligen Monats per Email über die Abrufmöglichkeit des jeweils aktuellen Dokumentes informiert. Außerdem besteht dann auch für Sie die Möglichkeit, in unserem Archiv, das die Veröffentlichungen seit dem Jahre 2001 beinhaltet, zu recherchieren.

Wir hoffen gerne, Ihnen mit diesem Informationsangebot bei Ihren betrieblichen Entscheidungen Unterstützung bieten zu können.